

Fachberatung für Wohnungslose

Die Fachberatung für Wohnungslose in der Krellerstr. 3 bietet Hilfe für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen und Männer – Offenes Beratungsangebot und Betreutes Wohnen.

Gerade in der Fachberatung für Wohnungslose wird es konkret, was es heißt, daran festzuhalten, dass in dieser Welt und Gesellschaft und in unserer Stadt alle Menschen einen Platz haben müssen, und zwar nicht nur aus »formalen« Gründen, weil das Grundgesetz oder die Menschenrechte es eben so vorsehen, sondern weil wirklich jeder Mensch wichtig und wertvoll ist – völlig unabhängig von seinem sozialen Status. Einen »Raum«, das ist es, was man diesen Menschen geben möchte, »Raum« in allen Aspekten, die dieses Wort umgreift: Raum, in dem sie über alles sprechen können, in dem sie eine Beziehung aufbauen können, in dem sie ihr Leben von außen betrachten können und so neue Möglichkeiten finden, in dem sie vor allem aber auch ihre Ressourcen wiederentdecken.

Die Mitarbeitenden der Fachberatung geben diesen Menschen Raum, ermöglichen ihnen zu erfahren, dass auf andere Menschen Verlass ist – so werden sie selbst verlässlicher, dass Vereinbarungen eingehalten werden und auch von ihnen einzuhalten sind, dass eine Beziehung auch bei Konflikten nicht zerbricht. Die Erfahrung der Konstanz führt zu einer inneren Stabilisierung, und sie ist die Grundvoraussetzung dafür, »die Kurve zu kriegen«, neue Wege zu finden und dann auch zu gehen.

Allerdings besteht die Sorge, dass die Inhalte der Arbeit, die Fachlichkeit, die Begegnung mit dem Menschen in seiner Ganzheit unter dem Diktat des immer größeren finanziellen Drucks und der steigenden Bürokratie ins Hintertreffen geraten könnte. Dieses »Eigentliche« sollte von

der Gesellschaft ausdrücklich anerkannt und wertgeschätzt und dementsprechend massiv verteidigt werden. Noch kann im Rahmen der offenen Beratung und im Betreuten Wohnen verwirklicht werden, was für wohnungslose und sozial ausgegrenzte Menschen nötig ist. Aber wird es auch weiterhin möglich sein, Standards aufrechtzuerhalten und adäquate Hilfen bereitzustellen?

Es bleibt nur zu hoffen, dass es auch in schwierigen Zeiten Perspektiven für die Betroffenen gibt und ausreichend Raum und finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um den Bedürfnissen dieser Menschen – für die diese professionelle Beratung und Betreuung unverzichtbar ist – gerecht zu werden.

Die Evangelische Obdachlosenhilfe e.V. erhebt den Anspruch, Menschen in ihrer Not zu helfen und den Rechtsanspruch auf Überwindung sozialer Schwierigkeiten und damit auf Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten. Sie tritt für die Anerkennung der Würde der Armen und sozial Ausgegrenzten ein, indem sie für sozialpolitische und hilfesystematische Bedingungen sorgt, in denen Gewalt, ungleiche Verteilung und Ausgrenzung vermieden und überwunden sowie deren aktuelle Folgen für die Menschen gemildert werden.

Aus dem im Jahr 2002 beschlossenen Grundsatzprogramm der Evangelischen Obdachlosenhilfe e.V.

**»Jetzt die Kurve kriegen.
Gemeinsam neue Wege finden.«**